

Die letzte Seite

Gott ist ein Schöpfer
mit starkem Rhythmusgefühl.
Er schuf Ebbe und Flut,
Tag und Nacht,
Wochentage und Sonntage,
den Wechsel der Jahreszeiten.
Schon am Anfang der Bibel
erleben wir Gottes Rhythmus
von Arbeiten und Ruhen.
Gott erschafft die Erde
mit Kraft und Einfallsreichtum.
Und dann - genießt er:

"Und Gott sah alles an,
was er geschaffen hatte, und sah:
Es war alles sehr gut."

1. Mose 1,31

Quelle:

Bianka Bleier, Das Leben feiern



Mühlacker



Sersheim

Gemeindebrief

November 2013 bis Februar 2014



Inhaltsverzeichnis

<i>An(ge)dacht</i>	3
<i>Krippenspiel 2012</i>	5
<i>Candle Light Dinner</i>	6
<i>Actionsamstag 27.04.2013</i>	8
<i>1. Mai 2013</i>	10
<i>Himmelfahrtsgottesdienst Mai 2013</i>	11
<i>„So schmeckt der Himmel“</i>	12
<i>Gästegottesdienst</i>	14
<i>Neues aus den Gemeindegütern</i>	16
<i>BunterSAM</i>	17
<i>Senioren Café im Haus am Schösslesbrunnen</i>	18
<i>Familiengottesdienst an Erntedank</i>	19
<i>EmK-Nächstenhilfe - Gelebte Geschwisterlichkeit</i>	21
<i>Was Liebe bedeutet</i>	22
<i>30.11.2013 Bazar in Sersheim</i>	23
<i>Schulungsangebot für alle</i>	25
<i>Besondere Termine</i>	26
<i>Menschen der Gemeinde</i>	28
<i>Wochenprogramm</i>	34
<i>Impressum</i>	35
<i>Die letzte Seite</i>	36

Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst und Kinderbetreuung
Montag	18:00 Uhr	Hauskreis (14 tägig) (Siegfried Seiter 07041 / 6235)
	19:30 Uhr	Hauskreis (14 tägig) (Rolf Aichelberger 07237 / 3884833)
Dienstag	17:45 Uhr	Bibelstunde (<i>siehe Gottesdienstplan</i>)
Mittwoch	12-14 Uhr	„Mühlacker Maultässl“ (<i>Mittagstisch einmal im Monat</i>) (<i>Info 07041 / 6608</i>)
	14:30 Uhr	„Begegnung am Nachmittag“ (<i>nach Plan</i>) (<i>Info 07041 / 6608</i>)
Samstag	9:00 Uhr	Männerfrühstück (<i>nach Vereinbarung</i>)

IN EIGENER SACHE:

Bitte beachten Sie die Änderung in unserer Bankverbindung die sich durch die Einführung eines europaweiten bargeldlosen Zahlungssystem (SEPA) spätestens ab 1.2.2014 ergibt. Die neue Bankverbindung mit IBAN und BIC wurde nun im Impressum hier unten auf dieser Seite entsprechend abgeändert.

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Peter Wittenzellner

Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

☎ 07041/6608

☎ 07041/940685

✉ emk-muehlacker@t-online.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 5. Oktober 2013

Redaktionsteam:

Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,
Martina Schleihauf, Peter Wittenzellner

Satz und Layout: Bruno Kurfiss

Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54

BIC: PZHSDE66XXX

Wochenprogramm

Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst, Sonntagsschule und Kirchencafé
Montag	18:27 Uhr 20:00 Uhr	Teenykreis (Benjamin Mayer 015124100194) Frauenhauskreis (14 tägig) (Dagmar Mayer 07042 / 33044)
Dienstag	14:00 Uhr	Frauenkreis (Rosemarie Götz 07042 / 34227))
Mittwoch	8:30 Uhr 9:30 Uhr 19:00 Uhr 20:00 Uhr 20:30 Uhr	Gebetstreff Mutter-Kind-Gruppe (Rebecca Schmidt 07042/3597613) Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan) Hauskreis „Neubaugebiet“ (Uta und Martin Büchner 07042 / 2890500) Lobpreisteam Probe (14 tägig) (Martin Büchner 07042 / 2890500)
Donnerstag	19:45 Uhr	Hauskreis Junger Erwachsener (Tobias Schleihauf 07042 / 813940)
Freitag	6:30Uhr 20:00 Uhr	Männergebet: 1. Feitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf Hauskreis „Öku“ (14 tägig) (Jürgen Mayer 07042 / 32578)



An(ge)dacht

Zeit haben

Um den Wert eines Jahres zu ermessen,
frag den Studenten, der eine Prüfung nicht bestanden hat.
Um den Wert eines Monats zu ermessen,
frag die Mutter, die ihr erstes Kind zur Welt gebracht hat.
Um den Wert einer Woche zu ermessen,
frag den Herausgeber einer Wochenzeitung.
Um den Wert einer Stunde zu ermessen,
frag die Liebenden, die auf ein Treffen warten.
Um den Wert einer Minute zu ermessen,
frag den Reisenden, der einen Zug verpasst hat.
Um den Wert einer Sekunde zu ermessen,
frag den Autofahrer, der gerade einen Unfall vermieden hat.
Um den Wert einer Tausendstelsekunde zu ermessen,
frag den Sportler, der bei den Olympischen Spielen eine Silbermedaille gewonnen hat.

Schätze jeden Augenblick, den du hast.
Und schätze ihn noch mehr, wenn du ihn
mit einem lieben Menschen verbringst.
Und denk daran, dass die Zeit auf niemand wartet.
Das Gestern ist Geschichte,
das Morgen ist ein Rätsel.
Das Heute ist ein Geschenk.
Deshalb heißt es im Englischen auch present.
(Quelle unbekannt)

Liebe Gemeinde, das ist ein ansprechender Text über die Zeit! Anschauliche Gedanken, die uns anregen wollen, über unseren Umgang mit der Zeit nachzudenken. Jetzt, wo wieder ein Jahr unseres Lebens zu Ende geht, machen wir uns öfters Gedanken um die wertvolle Zeit.

Egal welche Maßeinheit die Zeit hat, ob lange Jahre oder kurze Augenblicke, sie ist das Wertvollste, was wir haben! Das erkennen wir immer dann, wenn die Zeit „vorüber“ ist oder gar „vergeudet“ wurde, wenn ein schöner Moment „zu kurz“ war und uns die Zeit „ausgeht“.

Die Doppeldeutigkeit von „present“ lehrt mich zwei wichtige Dinge über die Zeit: Sie ist ein Geschenk. Ich kann sie nicht kaufen oder beliebig verlängern. Ich kann den Moment nur annehmen und ganz in ihm da sein, präsent sein.

Die Zeit ruft mir zu: Sei jetzt ganz da! - Aber genau das ist unser Problem mit der Zeit, im geschenkten Augenblick präsent zu sein.

Auf der letzten Seite ist vom „Rhythmusgefühl“ die Rede. - Ja, das muss ich immer wieder einüben: Was ist jetzt dran? Was ist jetzt wichtig? Ist jetzt Ebbe oder Flut, Tag oder Nacht, Wochentag oder Sonntag, Arbeiten oder Ruhen ... Wir brauchen ein heilendes Maß an Zeit.

Ich wünsche Ihnen im „Wandel der Zeit“ ein „gutes timing“ und den Trost Jesu: Ich bin Alpha und Omega, Anfang und Ende.

Ihr Peter Wittenzellner, Pastor



Segnung Adina...

Adina Zoe Schmid, geboren am 24.03.2012, wohnt mit ihren Eltern Tobias und Ulrike und ihren Brüdern Joel und Levi in Hohenhaslach.

Gesegnet wurde sie am 11.11.2012 in der Kapelle in Sersheim mit dem Segenspruch: **„Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt.“ (Markus 9,23)**

Das Thema im Gottesdienst war : *„Zeig mir wo der Himmel anfängt ...“*

Auch Adina Zoe wünschen wir Gottes reichen Segen!



Einsegnung Tobias Mayer...

Am 21.4.2013 wurde Tobias Mayer nach seinem 2jährigen kirchlichen Unterricht eingesegnet.
Sein Einsegnungsspruch lautet:

**“Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.”**

Jesaja 54,10

Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen!



Nachrichten aus den Gemeinden

Krippenspiel 2012

Am 24.12.2012 führte die Sonntagsschule das Krippenspiel "Was ist eigentlich Myrrhe" auf. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!



Candle Light Dinner **„Ich will dich immer besser verstehen“**

Ja, dieses Problem kennen viele Paare, ob frisch verheiratet oder schon viele Jahrzehnte zusammen: Meine Liebe und Zuneigung scheint vom Partner nicht wahrgenommen zu werden. Wie kann das sein?



Beim 6. Candle Light Dinner am 13. April 2013 in Sersheim referierte deshalb das Ehepaar Hermann und Ruth Kölbl, das viele Jahrzehnte das CVJM-Lebenshaus Schloss Unteröwisheim geleitet hat, zu diesem Thema anhand des Buches „Die fünf Sprachen der Liebe“ von Gary Chapman.

Gary Chapman unterscheidet 5 verschiedene Arten, seine Liebe dem Partner gegenüber auszudrücken:

- Lob und Anerkennung (also Ermutigung, freundliche Worte, höfliche Worte)
- Zweisamkeit und ungeteilte Aufmerksamkeit
- nicht die Quantität der gemeinsamen Zeit ist ausschlaggebend, sondern



und dass Gott uns noch die Kraft und Gesundheit schenkt, für die Gemeinde und andere Menschen da zu sein.“

Traugott und Rosemarie Götze

Seit 25 Jahren ist Peter Pastor, seit 30 Jahre Methodist

Als ich ein Kindergartenkind war, soll es zu folgendem Gespräch gekommen sein: „Was willst du werden, wenn du groß bist?“ „Polizist!“, „Krankwagenfahrer!“, waren die Antworten meiner Freunde, und ich soll geantwortet haben: „Priester!“ Was die Erzieherin prompt meiner Mutter weitererzählte.

Ich erkläre mir das Ganze so: Wenn der Pfarrer Geburtstag hatte –das Pfarrhaus stand direkt neben dem Kindergarten– so gingen alle Kindergartenkinder zu ihm, um ihm ein Lied zu singen. Ein Beruf, wo Kinder einem zum Geburtstag singen, das war für meine kindliche Vorstellung ein „schöner Beruf“! Ich erlebe meinen Beruf heute als vielfältig und sinnvoll. Menschen brauchen Begleitung und einen, der sie in ihrer Beziehung zu Gott unterstützt. Dass ich diesen Dienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche tue, war von Haus aus nicht klar. Es ist so geworden und dafür bin ich Gott dankbar. Ich habe durch diese Berufung viel erlebt und gelernt. So schaue ich selbst auf schwierige Situationen im Frieden zurück und zuversichtlich nach vorne: Jesu Weg mit mir geht ja noch weiter ...

Peter Wittenzellner

Jubiläen

Wenn die Zeit gefeiert wird

Warum feiern wir eigentlich Jubiläen? Die Zeit vergeht doch von ganz alleine und sie wächst im Laufe der Jahre. Aus 1 wird 2, aus 25 Jahren werden 50 Jahre. Um so eine Jahreszahl malen wir einen Lorbeerkrantz und nennen es Jubiläum. - Warum?

Jubiläen sind mehr als runde oder große Zahlen. Sie signalisieren Beständigkeit und das ist im Vergehen von Zeit etwas Besonderes, dass etwas bleibt und immer wiederkehrt. Wir sind der Meinung, Jubiläen geben Auskunft über die Substanz einer Arbeit, einer Beziehung: Je länger, um so mehr Kraft und Durchhaltevermögen wohnen ihr scheinbar inne! Und wir feiern das wie einen Sieg mit dem Lorbeerkrantz. - Aber Zeit ist, wie uns die Andacht zu bedenken gibt (siehe Seite 2), vor allem ein Geschenk. Dann wären Jubiläen Gnade.



Seit 50 Jahre sind Rosemarie und Traugott Götz ein Ehepaar

„Meine Mutter hat uns Kindern den Rat gegeben, unseren Lebenspartner in christlichen Kreisen zu suchen. So gingen meine Freunde und ich ins „Kapelle“ in den gemischten Chor, denn dort gab es Mädchen. Später wurde es mir zu einem Gebetsanliegen, dass Gott mir die richtige Partnerin zeigt.

Bei Rosemarie war es ähnlich. Als ich sie irgendwann fragte, ob sie meine Frau werden möchte, war sie nach einer Bedenkzeit überzeugt davon, dass Gott uns zusammengeführt hat. Diese Überzeugung wurde uns auch in schwierigen Zeiten zu einer großen Hilfe. Wir erinnerten uns daran und ließen und nicht dazu verleiten, auseinanderzulaufen.

So können wir jetzt auf 50 Ehejahre zurückblicken und sagen Gott „Danke“ für seine Führung. Durch den gemeinsamen Glauben ist unsere Liebe zueinander gewachsen und hat auch Tiefgang bekommen.

Wir freuen uns, jetzt Zeit zu haben für die gemeinsame Andacht am Morgen

die Qualität

- gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen schaffen innere Nähe
- aktives Zuhören
- mehr Mitgefühl und Anteilnahme als Ratschläge
- mehr Gespräche über das, was uns bewegt, als über allgemeine Dinge
- beim Gespräch in die Augen schauen, nichts nebenher tun
- auf Körpersprache achten
- nicht unterbrechen
- Fantasievolle Geschenke
- Hilfsbereitschaft („Jede Bitte weist der Liebe den Weg, aber jede Forderung bringt sie zum Erliegen“)
- Zärtlichkeit

Am Ende des Abends gab uns das Ehepaar Kölbl noch einige Fragen für das gemeinsame Gespräch mit:

1. Welche Sprache der Liebe spreche ich?
2. Wodurch wird mir am deutlichsten, dass mein Partner mich liebt?
3. Wonach sehne ich mich am meisten?
4. Was kränkt mich besonders am Verhalten meines Partners?

Der ganze Abend war umrahmt von einem leckeren 5-Gänge-Menü, schön dekorierten Tischen und Räumen und einem tollen Team in der Küche und beim Bedienen, die diesen Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis machten!



Actionsamstag 27.04.2013 Es war einmal...



... mit dieser Überschrift startete ein neuer Actionsamstag am 27.04.2013.

Rund 30 Kinder wagten den geheimnisvollen Weg durch die märchenhaft geschmückte Kapelle. Zur Begrüßung gab es fetzige Lieder von der Band (Jochen, Martin, Jo und Tobi). Tabea und Alisa machten gemeinsam mit den Kindern und 10 weiteren Mitarbeitern Bewegungen zu den Liedern. Ein

neues Lied von Tobi passend zum Thema traf bei allen auf große Begeisterung: „Glaubst du das, oder sind das nur alles schöne Märchen? Gott will dich, er liebt dich, das ist wirklich wahr.“

Als ein Pferd durch die Reihen galoppierte, war ziemlich schnell klar, dass es sich hierbei um Prinz Einmalig

(Sonja) handelte, der sein braves Pferd ... mitgebracht hatte. Er (Sie) erzählte die Geschichte von „Rapunzel“ und erklärte uns, dass sich Jesus - wie der Prinz bei Rapunzel - für uns einsetzt, für uns kämpft und mit uns befreundet sein möchte.

Nach der Geschichte hieß



Unseren Jubilaren, sowie unseren Betagten und Kranken wünschen wir Gottes Segen, mit einigen bekannten Mut-mach-Sätzen aus Psalm 34:

2 Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

5 Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

9 Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut.

Januarwunsch

Ich wünsche dir ...

... um dich zurückzuziehen
und zur Ruhe zu kommen
in einem Raum, der dich birgt.

... um deine Wurzeln zu spüren
und dich auf das zu besinnen,
was dich hält und trägt

... um den Reichtum
in deinem Innern zu entdecken
und dich daran zu freuen

... um neue Kraft zu sammeln,
und fröhlich weiterzugeben,
was dich erfüllt.

Tina Willms

Menschen der Gemeinde



(ab dem 70. Lebensjahr)

November 2013

11.11.	Herbert Thiel	Mühlacker	82 Jahre
30.11.	Lore Thiel	Mühlacker	83 Jahre

Dezember 2013

14.12.	Ursula Häcker	Sersheim	72 Jahre
18.12.	Hans Fleckhammer	Mühlacker	76 Jahre
21.12.	Elsbeth Zemmrich	Mühlacker	77 Jahre
31.12.	Wilhelm Häcker	Sersheim	70 Jahre

Januar 2014

8.1.	Kaspar Tencz	Sersheim	78 Jahre
11.1.	Gerhard Erwerle	Sersheim	84 Jahre
13.1.	Renate Krause	Mühlacker	71 Jahre
18.1.	Rosemarie Baur	Mühlacker	73 Jahre
22.1.	Lotte Wurster	Sersheim	89 Jahre
25.1.	Manfred Seiter	Mühlacker	77 Jahre
27.1.	Marta Kirschner	Mühlacker	87 Jahre

Februar 2014

11.2.	Rosemarie Götz	Sersheim	73 Jahre
15.2.	Otto Kirschner	Mühlacker	85 Jahre

es: „1, 2 oder 3“! Wie gut kannten sich die Kinder wohl bei Märchen aus? Ihr Wissen konnten sie z.B. bei dieser Frage unter Beweis stellen: „Mit welchem Obst wurde Schneewittchen von der bösen Stiefmutter vergiftet?“ Das Spiel machte allen sehr viel Spaß!

Anschließend wurden verschiedene Workshops zum Thema angeboten: Modellieren von Märchenfiguren, Bauen eines Rapunzel-Turms, Dekorieren von Spiegeln und Einstudieren eines Theaterstücks. Danach versorgten Bettina und Doris die hungrigen Prinzen und Prinzessinnen mit frisch zubereiteten und sehr leckeren Burgern. Nach einigen Liedern und der Vorstellung der Workshopergebnisse bzw. dem Vorspiel des Theaterstückes gab es als Abschiedsgeschenk einen Radiergummi in Buchform mit der Aufschrift „Lies die Bibel“.

Der Actionsamstag war ein voller Erfolg und wir freuen uns sehr auf die folgenden!

A.S.



1. Mai 2013

Am 1.5.2013 trafen sich wieder die Bezirke Mühlacker und Vaihingen nach einer gemeinsamen Wanderung bzw. Radtour auf dem Hof von Dagmar und Bernd Mayer in Kleinglattbach.

**Januar 2014**

Sonntag	5.1.	18:00	Lobpreisgottesdienst (Kapelle Sersheim)
Dienstag	14.1.	19:00 19:30	Neue Gottesdienstplanung (Kapelle Sersheim) Allianz Gebetsabend Mühlacker (Emk)
Mittwoch	15.1.	19:30	Allianz Gebetsabend Mühlacker (SV)
Donners- tag	16.1.	18:30 19:30	Redaktionssitzung Gemeindebrief Allianz Gebetsabend Mühlacker (FeG)
Sonntag	19.1.	10:00	Allianz Gottesdienst Mühlacker (FeG)
Mittwoch	22.1.	12:00- 14:00	Mittagstisch „Maultässle“ (Christuskirche Mühlacker)
Donners- tag	30.1.	19:30	Bezirkskonferenz (Christuskirche Mühlacker)

Februar 2014

Mittwoch	19.2.	12:00- 14:00	Mittagstisch Maultässle“ (Christuskirche Mühlacker)
Samstag	22.2.	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Christuskirche Mühlacker)



Besondere Termine

November 2013

Sonntag	3.11.	10:00	Goldene Hochzeit Götz (Kapelle Sersheim)
Dienstag	5.11.	19:30	Ausschuss Zusammenwirken (Christuskirche Mühlacker)
Mittwoch	13.11.	12:00- 14:00	Mittagstisch „Maultäsle“ (Christuskirche Mühlacker)
Samstag	16.11.	19:30- 22:30	Candle Light Dinner für Paare (Kapelle Sersheim)
Dienstag	19.11.	19:30- 21:30	Schulung 1 Evangelisation (Kapelle Sersheim)
Mittwoch	20.11.	19:00	Gebetsabend am Buß- und Bettag (Christuskirche Mühlacker)
Donnerstag	21.11.	19:30- 21.30	Schulung 2 Evangelisation (Kapelle Sersheim)
Samstag	23.11.	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Christuskirche Mühlacker)
Samstag	30.11.	14:30	BAZAR (Kapelle Sersheim)

Dezember 2013

Dienstag	3.12.	14:30	Frauenkreis Bezirk Adventsnachmittag (Kapelle Sersheim)
Sonntag	8.12.	16:00	Sonntagsschulweihnachtsfeier mit kidzChor (Kapelle Sersheim)
Mittwoch	11.12.	12:00- 14:00	Mittagstisch „Maultäsle“ (Christuskirche Mühlacker)
Samstag	14.12.	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Christuskirche Mühlacker)

Himmelfahrtsgottesdienst Mai 2013

„So schmeckt der Himmel“

So begrüßte uns das Musikteam beim Familien-Himmelfahrts-Gottesdienstes in Abwandlung des bekannten Werbesongs für Eis „So schmeckt der Sommer“. Zunächst stimmten wir uns mit einigen Mitmach-Liedern für Groß und Klein auf den Gottesdienst ein.



Ja, den Sommer kann man schmecken. Unbedingt gehört dazu leckeres Eis (es gibt heute ca. 150 verschiedene Geschmacksrichtungen!). Aber wie schmeckt der Himmel? Anhand der biblischen Geschichte von der Hochzeit zu Kana als Jesus Wasser in Wein verwandelte, erzählte uns



Peter Witterzellner wie der Himmel schmeckt: Gottes Herrlichkeit ist wie ein großes Fest mit leckerem Essen und dem besten Wein, den man sich vorstellen kann.

Schmecken kann man mit allen Sinnen – auch mit Hören und Sehen. Und deshalb erzählten uns der Herr Pastor und Schwester Gertrud vom Puppentheater „Springlebendig“ wie es damals in Kana wohl zugeht.

Anschließend gab es das traditionelle Maultaschenessen sowie Kaffee und Kuchen. Dabei kamen 1.300 Euro für unsere Küchenrenovierung zusammen.



„So schmeckt der Himmel“

So begrüßte uns das Musikteam beim Familien-Himmelfahrts-Gottesdienst in Abwandlung des bekannten Werbesongs für Eis „So schmeckt der Sommer“. Zunächst stimmten wir uns mit einigen Mitmach-Liedern für Groß und Klein auf den Gottesdienst ein.

Ja, den Sommer kann man schmecken. Unbedingt gehört dazu leckeres Eis (es gibt heute ca. 150 verschiedenen Geschmacksrichtungen!). Aber wie schmeckt der Himmel? Anhand der biblischen Geschichte von der Hochzeit zu Kana, als Jesus Wasser in Wein verwandelte, erzählte uns Peter Wittenzellner, wie der Himmel schmeckt: Gottes Herrlichkeit ist wie ein großes Fest mit leckerem Essen und dem besten Wein, den man sich vorstellen kann.

Schmecken kann man mit allen Sinnen – auch mit Hören und Sehen. Und deshalb erzählten uns der Herr Pastor und Schwester Gertrud vom Puppentheater „Springlebendig“, wie es damals in Kana wohl zugeht.

Anschließend gab es das traditionelle Maultaschenessen sowie Kaffee und Kuchen. Dabei kamen 1.300 Euro für unsere Küchenrenovierung zusammen.



Schulungsangebot für alle

„Für Jesus werben – mit Menschen über Jesus reden“

„Ich würde das ja gerne tun – aber wie kann ich meinen Freunden Jesus näher bringen“ – diese Überlegung hören wir öfter und sprechen sie auch selbst aus. Das E-Team (Vorstandsausschuss für Evangelisation) der Emk Sersheim möchte die Fragen und Impulse gerne aufgreifen. Von der biblischen Botschaft ausgehend und mit praktischen Erfahrungen bereichert wird eine Schulung zum Titelthema angeboten. Am Dienstag, 19.11., und Donnerstag 21.11.2013 von 19.30 bis 21.30 Uhr werden Vorträge, Gespräche und Praxistipps unsere gelegentliche Scheu oder auch unser Missionseifer thematisiert. Die Pastoren Jörg Kibitzki und Peter Wittenzellner, wie auch Praktiker aus Kontakten zu Kindern, Teenys, Erwachsene und Senioren werden uns anleiten, gute Gespräche mit Menschen außerhalb der Kirchentüren zu führen.

Die Schulung ist dann auch der Einstieg für eine ganze Reihe evangelistischer Veranstaltungen. Wir möchten gerne, dass Menschen Jesus begegnen können, die ihn noch nicht kennen. Folgende Veranstaltungen möchte der Gemeindevorstand Sersheim voranbringen:

- 24.1.-26.1.2014 „Wilder Süden“ der Jugend in der Kapelle Sersheim
- 27.1.-16.3.2014 Jugend-Alpha-Kurs, montags und ein Wochenende
- 30.1.-13.3.2015 Erwachsenen-Alpha-Kurs, freitags evtl. mit der ev. Kirche
- Herbstferien 2015 Kinderbibelwoche
- 29.10.-5.11.2016 Jugend-Aktions-Tage (JAT) in der Kapelle und im ev. Gemeindehaus

Damit solche Angebote nicht nur zu geschäftigem Treiben führen, braucht es Ihr/Dein Gebet, denn nur Gott kann Menschenherzen bewegen. Er ist auch der, der jedem Begabungen gab, damit er für die Sache Jesu tätig sein kann. Dies ermutigt uns die evangelistischen Veranstaltungen zu planen.

Herzlich laden wir Sie/Dich ein zu den zwei Abenden im November 2013: „Für Jesus werben – mit Menschen über Jesus reden“. - Einladungszettel liegen in unseren Kirchen aus! Kommt und spricht über Euren Glauben!

Für nur 10 Euro kann ein Netz gekauft, an einzelne ausgegeben und sogar noch ein begleitendes Präventionsprogramm finanziert werden. Die Netze schaffen eine schützende Barriere gegen die Moskitos in der Nacht, während der die meisten Übertragungen stattfinden. Dabei sind die Insektizide unschädlich für Menschen, aber sehr giftig für Insekten. Da diese Netze die Moskitos vertreiben, werden auch Menschen im gleichen Raum außerhalb des Netzes geschützt.

Die durch die Kampagne „Netze retten Leben“ gekauften Moskitonetze werden durch die Krankenhäuser, Gesundheitsstationen und Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche in Afrika verteilt.



In etlichen Projekten unserer Partnerkirchen sind **Freiwillige aus Deutschland** im Einsatz. Als zusätzliche Unterstützung der einheimischen Mitarbeitenden können sie den Kindern und Jugendlichen in den Projekten das »Mehr« an Zuwendung und Hilfe geben, das einen Unterschied macht.



Die EmK-Weltmission ist anerkannte Entsendeorganisation für »weltwärts«, das entwicklungspolitische Freiwilligenprogramm des BMZ



Weitere Infos: EmK-Weltmission, Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal,
Tel.: 0202 7670190, Fax: 0202 7670193, E-Mail: weltmission@emk.de, www.emkweltmission.de,
Spendenkonto: EmK-Weltmission, Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 401 773

Gästegottesdienst

... am 15.09.13 im Café Amen: „Lebst du schon oder suchst du noch?“

Café Amen – das steht für Gemeinschaft und Gespräche mit den anderen Gottesdienstbesuchern und mit Gott und soll der Überbegriff für unsere halbjährlich stattfindenden Gästegottesdienste sein.



Der Beginn des Gästegottesdienstes war bereits ungewohnt: Um 10.00 Uhr traf man sich zuerst beim Kaffee Trinken und Croissant Essen unten im Foyer. Um 10.30 Uhr wurde dann nach oben in den Gottesdienstraum gebeten.

„Hast du alles probiert? Hast du alles versucht? Hast du alles getan? Hast du wirklich gelebt? Wenn nicht, fang an!“ Dieses Lied der Gruppe

„Rosenstolz“ stimmte uns gleich zu Beginn in das Thema ein.

In einem Anspiel erzählte Willi Norm uns dann von seinem (fiktiven) Leben. Vom Job am Fließband und den Abenden vor dem Fernseher. Und wie eines Tages die Frage da war: Was ist der Sinn des Ganzen? Lebe ich nur für meinen Lohn und für die Kinder? Und lebten meine Eltern auch nur für ihre Kinder? Schiebt jede Generation die Frage nach dem Sinn des Lebens auf die nächste? Und kann der erhoffte Lottogewinn die große Veränderung und einen neuen Sinn bringen?

Vorschau

30.11.2013 Bazar in Sersheim zugunsten der Aktion „Netze retten Leben“

Bei der Aktion »Netze retten Leben« geht es darum, mit 10 Euro den Kauf und die Verteilung insektizid-behandelter Moskitonetze und ein Präventionsprogramm zu ermöglichen. Damit soll Malaria bekämpft werden. Malaria tötet vor allem Kinder. Gegen diese Geißel der Menschheit wollen wir uns engagieren.

- Im Jahr 2006 waren 247 Millionen Menschen mit der Krankheit infiziert, berichtet die Weltgesundheitsorganisation in ihrem neuesten Malariabericht.
- Malaria tötet vor allem Kinder. Alle 40 Sekunden stirbt ein Kind unter 5 Jahren an Malaria.
- Jährlich sterben insgesamt fast 1 Million Menschen an der Krankheit.



Der Name Malaria stammt von dem mittelalterlichen italienischen Wort »Mala Aria«, was so viel wie "schlechte Luft" bedeutet. Besonders gefährlich ist die Krankheit in Afrika. Dort gibt es die gefährlichsten Mosquito-Übertragungsarten und oft fehlen auch die nötige Infrastruktur und die Medikamente zur Bekämpfung der Krankheit.

Fast die Hälfte aller Einlieferungen in Krankenhäuser und ambulanten Behandlungen in Afrika gehen auf das Konto von Malaria.

Malaria ist behandelbar – Netze retten Leben

Dabei ist Malaria sowohl eine behandelbare als auch eine durch entsprechende Vorsorge vermeidbare Krankheit. Sie kann z.B. dadurch vermieden werden, dass Familien und Einzelne insektizid-behandelte Netze bekommen, unter denen sie schlafen. In den ärmsten Teilen der Welt sind die mit Insektiziden behandelten Netze das nachweislich wichtigste und günstigste Mittel, um die Malaria-Übertragung zu verhindern.

Was Liebe bedeutet

Soziologieforscher befragten 4-8-jährige Kinder, was Liebe ist. Hier einige überraschende Antworten:

"Als meine Großmutter Arthritis bekam, konnte sie sich nicht mehr bücken und ihre Fußnägel lackieren. Also hat mein Großvater es für sie gemacht - auch als seine Hände arthritisch wurden. Das ist Liebe."

Rebecca, 8 J.

"Wenn du müde bist, macht Liebe dich lächeln."

Terri, 4 J.

"Liebe ist, wenn meine Mom meinem Dad Kaffee macht und selbst einen Schluck nimmt, bevor sie ihm die Tasse gibt, um sicher zu sein, dass der Kaffee den richtigen Geschmack hat."

Danny, 7 J.

"Liebe ist das, was an Weihnachten mit dir im Zimmer ist, wenn du aufhörst, Geschenke aufzumachen und nur lauscht."

Bobby, 7 J.

"Liebe ist, wenn Irma Papa verschwitzt und schmutzig heimkommen sieht und sagt, er sähe besser aus als Robert Redford."

Chris, 7 J.

„Ein vier Jahre alter Junge sah seinen älteren Nachbarn weinend im Garten sitzen. Der Mann hatte vor kurzem seine Frau verloren. Der Junge ging zu ihm, kletterte auf seinen Schoß und saß einfach nur dort. Als seine Mutter ihn später fragte, was er denn zu dem Nachbarn gesagt habe, antwortete er: Nichts, ich habe ihm einfach nur weinen geholfen.“

Wofür lebe ich eigentlich? Das beschäftigt uns alle sehr. Richtig leben - wer möchte das nicht. Wir suchen das Leben in der Liebe, im Beruf, in der Familie, im Besitz und Erfolg. Wir glauben, dass diese Dinge unserem Leben Sinn und Substanz geben.

Paulus sagt: „Für mich bedeutet Christus das Leben“ (Philipper 1, 21a). Er hat das Leben in Christus gefunden. Wie kam es dazu? Paulus war Jude und er strengte sich an, um alle Gebote zu halten. Dann, so meinte er, stimmt meine Beziehung zu Gott und zu meinen Mitmenschen und ich lebe richtig. Aber er machte die Erfahrung, dass ihn das überforderte, Freude und Erfüllung fehlten.

Erst durch die Begegnung mit Jesus erfuhr Paulus die Liebe Gottes durch Jesus und von seinem Tod für uns am Kreuz. Er erfuhr: Durch Jesus bin ich richtig, d.h. es kommt nicht mehr auf meine eigene Leistung an. Das Leben kommt aus der Liebe Gottes. Seit er sich auf Jesus eingelassen hat, hat sein Leben Substanz bekommen. Der Tod stellt keine Bedrohung mehr dar. Denn bei Christus zu sein, ist das Beste, das es gibt. Wenn ich mich auf Jesus einlasse, wird es eine Kraft in meinem Leben geben, das mein Leben erfüllt.

In Tischgruppen tauschten wir uns dann aus. Was gibt meinem Leben Halt? Was ist für mich Leben? Könnte der Glaube an Jesus meinem Leben Sinn geben?

Beeindruckend war das Zeugnis von Willi Häcker, der Anfang des Jahres die Diagnose Krebs mit einer Prognose, nur noch einige Monate zu leben, erhielt. Er erzählte von Todesangst und wie ihm der Glaube und die Gebete der Gemeinde Halt geben.

Es war ein beeindruckender Gottesdienst, der uns viel zum Nachdenken mit auf den Weg gab. Vielen Dank allen Mitwirkenden (insbesondere dir, Willi!).

Vorschau: Am 06.04.14 findet der zweite Gästegottesdienst statt. Thema: „Befreit leben“



Neues aus den Gemeindeküchen

Dampf ... Rauchzeichen aus unseren Gemeindeküchen Sersheim und Mühlacker; sie kommen aus ganz unterschiedlichen, neuen Geräten:

Für Sersheim haben wir eine moderne und leise Spülküche angeschafft, um z.B. bei Bazar, Candle Light Dinner und Gemeindeessen der Geschirrberge schnell Herr zu werden. Ein neuer großer Gasherd mit „Turboabzug“ vervollständigt das sinnvolle Küchenambiente. Insgesamt haben wir hier ca. 15.000€ investiert und hoffen, dass die neuen Geräte einen guten Dienst tun und unsere Gemeinschaft und Gastfreundschaft fördern.

Für die Mühlackerer Küche wurde ein neuer Heißluftdämpfer für ca. 5000 € erworben. Zum Mittagstisch „Mühlacker Maultässl“ im September 2013 wurde er in Betrieb genommen: Vierzig große Schnitzel (!) wurden darin zeitgleich innerhalb von nur 6 Minuten wohlschmeckend zubereitet! Ein tolles Gerät, in das wir von Joachim Schopf, der uns das Gerät vermittelt hat, eingeführt wurden.



Joachim Schopf und Elsbeth Seiter

Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen „Schopf Grossküchen“, „Elektro Ritter“ und „Abele Heizung+Sanitär“ sowie bei unseren ehrenamtlichen Helfern, die namentlich ja allseits bestens bekannt sind. Wir bedanken uns bei allen Spendern, die solch eine Anschaffung möglich gemacht haben und wir sind dankbar, wenn noch weitere finanzielle Beiträge dazu kommen.

Peter Wittenzellner

EmK-Nächstenhilfe - Gelebte Geschwisterlichkeit

Heute Abend trifft sich ein Gesprächskreis unserer Gemeinde. Es geht um die Gemeinderede des Matthäus. Wie leben wir eigentlich Gemeinde, Gemeinschaft, Kirche, wenn Jesus „mitten unter uns“ ist? Achten wir auf die Kleinen, die Schwachen, auf jene, die ins Abseits der Gemeinde geraten sind?

„Gut, dass wir einander haben ...“! Es ist eine gute Erfahrung, Geschwister um sich und bei sich zu haben, die im Namen und Geist Jesu auf mich achten, mich begleiten und wir uns gegenseitig immer wieder stützen.

Als eine solche Stütze erlebe ich auch die EmK-Nächstenhilfe.

Gerade engagierte Gemeindeglieder kommen ins Haus von Gliedern und Freunden, nehmen die Not wahr und melden sich dann bei der Pastorin, beim Pastor, um über eine Unterstützung aus Nächstenhilfe-Fonds zu sprechen.

Und das ist die Nächstenhilfe:

Schnelle, unbürokratische, geschwisterliche Hilfe für Menschen, die in unseren Gemeinden in Not geraten sind!

Menschen in Not?

Auch in unseren Gemeinden gibt es ganz unterschiedliche Facetten von Not:

Da verursacht eine brennende Pfanne einen Küchenbrand, der Möbel, Geschirr und Räume in Mitleidenschaft zieht.

Da übersteigt die Heizungs- oder Stromnachzahlung am Anfang des neuen Jahres bei weitem die magere Rente einer Witwe.

Unbürokratische Hilfe?

Ein formloser Antrag des Pastors, der Pastorin, die die Situation vor Ort gut kennen und einschätzen können, genügt, und ein kleiner Bewilligungsausschuss kümmert sich um eine hilfreiche Entscheidung.

Und woher kommen die Mittel?

Vielen Menschen in und um die Gemeinden wurde durch diesen Fond schon geholfen. - Und Sie alle haben durch eine kleine Kollekte zu dieser erstaunliche Hilfe schon beigetragen. Denn es geht in der Tat um eine kleine Kollekte, früher *Bruderpfeffnig!*

Manche Gemeinden legen einmal im Monat eine kleine Kollekte ins Körbchen. Auf diese Weise wird die Unterstützung nicht zur Last und das Anliegen, aber auch die Chance, der Nächstenhilfe bleibt im Bewusstsein.

Übrigens, die EmK Nächstenhilfe beinhaltet die alte Bezeichnung "Bruderpfeffnig", den wir als Geschwister für Geschwister in Not einsammeln.

JETZT NEU: unterwegs als PDF-Abo

unterwegs

uw.pdf

unterwegs als PDF-Abo

unterwegs

uw.pdf

38,75 €
JAHRES-ABO

QR Code

uw.pdf

jetzt bestellen: www.unterwegs.emk.de

»unterwegs« – im Abo in zwei Varianten.

als gedruckte Ausgabe

- kostenloser Versand über Ihre Gemeinde.
- auf Wunsch auch Direktversand an Ihre Adresse.
- auch als Geschenkabo möglich!
- für nur 59 Euro im Jahr (zzgl. Versandkosten).

als PDF-Abo

- jede Ausgabe per E-Mail erhalten.
- schon mittwochs lesen was andere sonntags lesen.
- universell im Adobe PDF-Format
egal ob PC, Handy oder Tablet – überall lesbar.
- für nur 38,75 Euro im Jahr.

BunterSAM

Die Abenteuer für Kinder gehen weiter ...

Was machen die Kinder da auf dem Bild? - Sie spielen „Gullygolf“!
Die Aufgabe bestand darin, mit Haselnusssteckle eine Wegstrecke zu legen und einen Golfball möglichst schnell in das Gullyloch zu schubsen. Der Gully war vorher mit einem versenkten Eimer zum Golfloch umfunktioniert worden ...



Hier sind wir und haben es schön miteinander!

Bis zu 10 Kinder lassen sich samstags zu den „Bunten Samstagsabenteuern“ einladen. Von 14.00 bis 16.00 Uhr treffen wir uns in der Christuskirche in Mühlacker, einmal im Monat. Das Programm besteht aus: Geschichten, Liedern, Gebet, Bastelaktion, Spielen ... Wir denken uns kreative Abenteuer aus, bei denen wir gemeinsam etwas erleben können.

Das nächste Abenteuer soll der Bau eines kleinen Jägerstandes sein, „A Türmle für die Kinder vom „BunterSAM“ ... mit Säge, Hammer und Nägeln ...

Peter Wittenzellner

Senioren-Café im Haus am Schlösslesbrunnen

Am Samstag, den 22. Juni 2013, fand erneut das Senioren-Café im Schlösslesbrunnen statt. Gestaltet wurde dieser Nachmittag vom Team der Evangelisch-methodistischen Kirche in Sersheim.

In regelmäßigen Abständen ermöglichen wir den Bewohnern und deren Angehörigen einen gemütlichen Nachmittag, bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Den Rahmen gestalten wir durch ein kleines Programm sowie gemeinsames Liedersingen mit musikalischer Begleitung.

Ein Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag ermöglichen.

Bettina Mayer und Uta Büchner



Familiengottesdienst an Erntedank: „Wo gibt's denn sowas?“ – „Nur beim Heiland!“

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes feierte die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) Sersheim am Sonntag, 6. Oktober, das Erntedankfest. Da in diesem Gottesdienst speziell auf die Kleinen und Jüngeren eingegangen wird, wurden neben „normalen“ Liedern auch einige Kinderlieder gesungen.



Vor der Predigt erzählte Tobias Schmitt speziell für die Kinder eine Geschichte. In dieser ging es um Jonas, der die Speisung der 5000 hautnah miterlebte. Der Junge hatte nämlich die fünf Brote und zwei Fische bei sich und wurde somit Teil des Wunders durch Jesus Christus.

Der in der Überschrift stehende Dialog zwischen Pastor Peter Wittenzellner und der Gemeinde zog sich wie ein roter Faden durch die Predigt. In dieser sprach Pastor Wittenzellner ausgehend von der Speisung der 5000 darüber, dass Gott für uns sorgt. Nur von Gott, unserem Heiland, können wir das Essen bekommen, das uns wirklich satt und zufrieden macht sowie unser inneres Verlangen stillt.

Im Anschluss an die Predigt wurde das Abendmahl gefeiert. Zunächst in einem speziellen

Rahmen für die Kinder und anschließend für die ganze Gemeinde.

Nachdem man im Gottesdienst viel über Speisung und Versorgung gehört hatte, bestand im Anschluss die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.

